



## GRAUER STAR

# Endlich wieder gut sehen

**E**s beginnt schleichend: Plötzlich sieht man nicht mehr klar, Licht blendet, und Farben wirken wie verwaschen. Die normalerweise kristallklare Augenlinse trübt sich. Diese Krankheit nennt sich Grauer Star und ist die häufigste Augenkrankheit.

Ausgereifte Operationsmethoden, bei denen eine Kunststofflinse ins Auge eingesetzt wird, sorgen heute schnell wieder für klaren Durchblick. Wer allerdings auch noch an Kurz- und Altersweitsichtigkeit leidet, braucht auch nach der Graue-Star-Operation eine Brille – es sei denn, man entscheidet sich für spezielle Linsen. So genannte Add-On-Linsen ermöglichen ein scharfes Se-

hen ohne lästige Sehhilfe. Sie sind aus reinem Silikon, werden vor die Kunststofflinse gesetzt und funktionieren wie eine Gleitsichtbrille: Sie ermöglichen also scharfe Sicht in die Ferne oder in die Nähe. Auch bei starker Fehlsichtigkeit sind diese Linsen noch ganz dünn und sehr verträglich. Das Einsetzen dauert nur zwanzig Minuten. Die Implantate halten ein Leben lang. „Wir haben sehr gute Erfahrungen gemacht. Alle bei uns operierten Patienten erreichten eine sehr hohe Lesefähigkeit ohne Brille bei hervorragender Fernsicht,“ sagt der Kölner Augenarzt Dr. Georg Gerten. Mit der

Huckepack-Methode können Veränderungen im Auge durch Austausch der Zweitlinse schnell korrigiert werden. Die Operation des Grauen Stars mit Implantat einer Standardlinse übernehmen die Krankenkassen. Die ADD-On-Linse muss extra bezahlt werden. Der Preis variiert je nach Linsentyp. Die billigste Version kostet 1500 Euro pro Linse.

### Medizin im TV

24.8., 18.20 Uhr,  
WDR-Fernsehen,  
Servicezeit: Gesundheit,  
Thema: „Alzheimer –  
Ursachen, Therapien, Hilfe“